Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 31

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

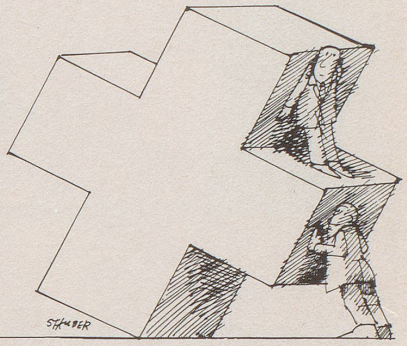
Haben Sie den «1. August-Schottisch» auch schon gehört? Nein? Sie wissen nicht einmal, wie der tönt? Wir auch nicht. Macht nichts, hier geht es ja auch gar nicht um patriotische Töne, sondern um einen internationalen Vergleich. Den Schotten – jetzt wird's doch noch schottisch – sagt man nach, sie hätten wahrscheinlich ein noch viel engeres Verhältnis zum Geld als die Schweizer. Dass sie uns auch auf einem ganz anderen Gebiet etwas voraushaben, wird hierzulande kaum zur Kenntnis genommen. Eine unangenehme Wahrheit wird da einfach unterdrückt, nämlich die, dass uns die Schotten bei der Gestaltung des 1. August um Jahrzehnte voraus sind: Während wir – trotz vieler Ferienabwesenheiten und verbreitetem Desinteresse – krampfhaft an der Durchführung von patriotischen Feiern festhalten, haben die Schotten den 1. August auf einen andern, aber doch wesentlichen Kern zurückgeführt und ihn – beispielhaft für uns Schweizer – zum «Bank-Holyday» (wörtlich: Bank-Heiligtag, sinngemäss: Bank-Feiertag) erklärt ... *mb*

(Titelbild: Hans Bossart)

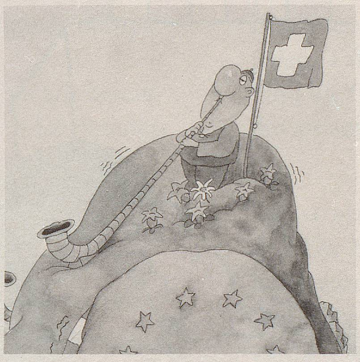
In dieser Nummer

Iwan Raschle:

Die Schweiz siegt über Europa



Braucht Europa die Schweiz oder ist es umgekehrt? Wer sich das neue Gesellschaftsspiel «Europoly» beschafft, wird nicht nur erkennen, dass dies eine epochale Weiterentwicklung des sattsam bekannten «Monopoly» ist, sondern dass es spielend möglich macht, was in Wirklichkeit *auch* funktioniert – aber nicht so schnell: Wer sich Europa nicht anschliessen will, kann versuchen, es zu kaufen. (Seite 6)



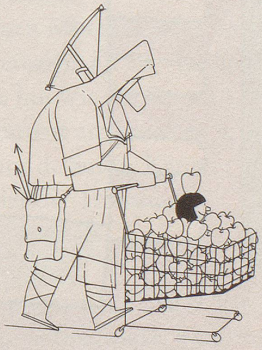
Patrik Etschmayer:

«Ganz Neapel hat kein einziges Jodelchörli»

Die Diskussion über das Verhältnis der Schweiz zu Europa lässt kaum jemanden kalt. Auch der BVTSP (Bünzlikoner Verein für Tradition und Schweiztumpflege) hat sich damit befasst. Erkundungsreisen ins benachbarte Ausland dienten dazu, abzuklären, wieweit Europa schweiztauglich ist. Die Schlussfolgerungen wurden Aussenminister René Felber schriftlich mitgeteilt. (Seite 15)

André Baur:

War es wirklich Tells Geschoss?



Wer war Wilhelm Tell wirklich? Stimmt es, dass er überhaupt nicht gelebt hat? Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 1991 hat der Bundesrat beim bekannten Historiker Hans-Karl Hagenbuch ein Gutachten in Auftrag gegeben, das diese Fragen ein- für allemal schlüssig beantworten sollte. Sein Inhalt ist aber so brisant, dass niemand sich getraut, diesen Bericht an die Öffentlichkeit zu bringen. (Seite 32)

Peter Weingartner:	Genesen oder verwesen – das ist hier die Frage	Seite 5
Markus Rohner:	Die Migros und der Ausverkauf des LdU	Seite 11
René Regenass:	Die Fahne – *eine* Seite der Schweizerseele	Seite 12
Marcel Meier:	Das Dankesschreiben bereits diktiert	Seite 17
René Gilsi:	Massive Hilfe zur Bekehrung des Bösen	Seite 22
Roger Graf:	Vereinigt euch endlich!	Seite 26
Fritz Herdi:	Applaus und Buhrufe – mitunter gegen Honorar	Seite 36

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Stefan Müller
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 97.–	6 Monate Fr. 52.–
Europa:*	12 Monate Fr. 113.–	6 Monate Fr. 60.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 149.–	6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1990/1